

Hans Guck-in-die Luft



Es war einmal ein Junge, der Hans hieß. Er guckte immer in die Luft. Er schaute in den Himmel. Er sah die Vögel, die Dächer und die Wolken, aber nicht was auf dem Fußboden vor seinen Füßen war. Die Leute, die Hans sahen, riefen: »Schaud, da ist Hans Guck-in-die-Luft!«

Da rannte ein Hund Hans vor die Füße, aber Hans schaute nicht auf den Boden und sah den Hund nicht. Hans guckte in den Himmel und was passierte? Bauz – da lagen der Hund und Hans auf dem Boden.

Eines Tages ging er, mit einem Heft unter dem Arm, auf einen Fluss zu und er schaute wieder hoch in den Himmel. Er sah die Vögel im Himmel, aber den Fluss sah er nicht. Drei Fische guckten Hans an und dachten »Was macht der Junge nur?« Und zack noch einen Schritt und platsch lag er kopfüber im Wasser mit den Fischen, die erschrocken wegschwammen.

Hans hatte Glück, denn da kamen zwei Männer und fischten ihn aus dem Wasser. Das Heft aber schwamm weg. Hans stand am Fluss, nass und kalt und war traurig. Die Fische schwammen zu ihm, steckten die Köpfe aus dem Wasser und lachten und lachten.

Das Ende

*guckte/schaute in den
Himmel
sah/sahen
immer
Dächer
die Leute
rannte
vor die Füße
was passierte?
lagen
Heft unter dem Arm
Fluss
dachten
noch einen Schritt
kopfüber
erschrocken
wedschwammen =
schwamm weg
Glück haben
fischten
lachten*